

ν. 551

Catalogus Codicum Graecorum Bibliothecae Ambrosianae, Digesserant
Aemidius Martini et Dominicus Bassi. 2 Tomi
Mediolani, impressit. Hoepli 1906

F. Boll:

Byzantinische
Zeitschrift.
2. 17. 1903

Der Johannes Chortasmenos, πατριάρχης βορείου, der nach seiner Einzeichnung den Libanios codex 485 im Jahre 1400 besass (ebenso den Aristoteles codex 512 unter dem Patriarchen Kallistos Xanthopoulos 1397) ist gewiss der nämliche Chortasmenos, den Usener. AA. histor. astron. symb. p. 3. als den Schreiber des Vatic. Gr. 1059 notiert; die für Kpel gemachten astronomischen Berechnungen auf die Jahre 1410-1413 p. Chr. in dieser Hs passen, wie man sieht, sehr gut. Zuerst aus cod. 485 und 512 zu ersichtlicher Lebenszeit, so dass nun Useners Vermutung wesentlich verstärkt wird, sie seien von Chortasmenos selbst angesetzt. Ein Scholion von ihm zu Metaphis Astronomie hat Pinelli in cod. 1005 abgeschrieben.

ν. 668

Νίκος Ελληνιστής z. 4, 1907 n. 484-486

Ιγνάτιος Στάυριος ο Χορτάσμενος

Lambert bringt Nachträge zu Krumbacher BL Gr. 452, und weist den Chortasmenos in den Anfang des 15. Jahrhunderts, hat aber selbst wieder die Notiz von Einhard bei Krumbacher S. 205⁴ übersehen, derzufolge der Bios Karolavitor nai Eternus im Cod. Ottob. gr. 441 überliefert und Th. Joannu Mynia de S. 164 ediert ist.

Καρολάβιτος Γεώργιος 1400?

Acta Diplomatica
2. B. 1. 473

A

r. 551

catalogus Codicum Graecorum Bibliothecae Ambrosianae.

Digressant

Aemidius Martini et Dominicus Bassi. 2 Tomi.

Mediolani, impressis V. Hoepli 1906

F. Boll:

Byzantinische

Zeitschrift

n. 17, 1903

Der Johannes Chortasmenos, καλαπυρινός volaprios, der nach seiner Einzeichnung den Libanioscodex 485 im Jahre 1400 besass (ebenso den Aristotelescodex 512 unter dem Patriarchen Kallistos Xanthopoulos 1397) ist gewiss der nämliche Chortasmenos, den Usener, Ad. histor. astron. symb. p. 3 als den Schreiber des Vatic. gr. 1059 notiert; die für Kpel gemachten astronomischen Berechnungen auf die Jahre 1404-1413 p. Chr. in dieser Hs passen, wie man sieht, sehr gut zu der aus cod. 485 und 512 zu erschliessenden Lebenszeit, so dass nun Useners Vermutung wesentlich verstärkt wird, sie seien von Chortasmenos selbst angesetzt. Ein Scholion von ihm zu Michachites Astronomie hat Pinelli in cod. 1005 abgeschrieben.

r. 668

Νέος Εξάκρονισμος Δ', 1907 r. 484-486

Ιγνατίος Σηλυβρίας ὁ Χορτασμένος.

Lambros bringt Nachträge zu Krumbacher BLG² 452 und weist den Chortasmenos in den Anfang des 15.

Jahrhunderts, hat aber selbst wieder die Notiz von Ehrhard bei Krumbacher S. 205⁴ überschen, derzufolge der Bios Kurlarionis Ἐξῆνος in Cod. Ottob. gr. 441 überliefert und von Th. Joann. Moussa ap. S. 164 ediert ist.